

öffentlich

Produkt	1.09.01.01	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktbereich	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
63 / 63 / Ti/Sch	24.11.2020	BV/20/3089

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Sonderausschuss Birk	09.12.2020

Tagesordnungspunkt/Betreff

**ZukunftsWerkstatt Birk und Integriertes Handlungskonzept
hier: Überblick über das bisherige Verfahren und weitere Vorgehensweise**

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Beratungsergebnis						
					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	ja	nein	Enthaltungen	<input type="checkbox"/> laut Beschluss- vorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung1. Sachverhalt

Mit Bildung des neuen Sonderausschusses Birk gehen die Beratungs- und Entscheidungskompetenzen für das Gebiet des Integrierten Handlungskonzeptes Birk von den Fachausschüssen auf den Sonderausschuss über.

Die Verwaltung möchte daher zu Beginn der Ausschussarbeit einen Überblick über den bisherigen Prozess und die Schwerpunktthemen Bebauungsplan 47 / ZukunftsWerkstatt Birk / Integriertes Handlungskonzept geben:

Bebauungsplan 47 „Auf dem Scheuel“:

Der Rat fasste am 07.12.2015 den Aufstellungsbeschluss für die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes. Nicht enthalten war seinerzeit das heute für den Schulneubau vorgesehene Grundstück. Am 09.05.2018 wurde ein erneuter Aufstellungsbeschluss, für die Gesamtfläche zur Ausweisung von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern sowie eines Altenpflegeheimes und betreutem Wohnen gefasst. Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung wurde am 11.10.2018 eine Bürgerversammlung zum Bebauungsplan durchgeführt. Mit etwa 200 Teilnehmer gab es hier eine große Resonanz aus der Bürgerschaft.

Im Ergebnis wurde deutlich, dass vor einer Festlegung im Bebauungsplangebiet weitere Fragen der Ortsentwicklung zu klären und mit der Bürgerschaft zu diskutieren sind.

Neben der Frage der Schulentwicklung und weiteren Infrastruktureinrichtungen wie KiTa und Feuerwehr galt es weitere Antworten auf die wichtigsten Zukunftsfragen zu finden:

- Wie soll der Ortskern in Zukunft gestaltet sein?
- Welche Mobilitätsangebote braucht der Ort?
- Wo und wie werden die Menschen zukünftig in Birk wohnen?

ZukunftsWerkstatt

Dazu wurde die ZukunftsWerkstatt Birk initiiert. Im März und Mai 2019 fanden die ersten beiden Werkstätten statt. Die Dokumentationen sind als Anlage im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Am 25.06.2019 hat der Stadtentwicklungsausschuss in einer Sondersitzung in einem ersten Schritt die Entscheidung über den Schulstandort vorbereitet.

In einer gemeinsamen Sondersitzung des Stadtentwicklungs- und Schulausschusses sowie des Ausschusses für Bauen und Verkehr am 25.09.2019 wurde darüber erneut beraten und am 01.10.2020 fiel im Rat die endgültige Entscheidung für einen Schulneubau westlich des Sportplatzes in Birk.

Im Stadtentwicklungsausschuss am 12.11.2019 wurde die Verwaltung beauftragt, im Rahmen eines Integrierten Handlungskonzeptes für den Ortsteil Birk Flächen für den Neubau eines Seniorenheims sowie einer Kindertagesstätte vorzusehen und diese im Rahmen der Planungen entsprechend auszuweisen.

Als ein geeigneter Standort hierfür, an dem eine zügige Realisierung möglich wäre, wären Flächen angrenzend an den neuen Schulstandort der Grundschule Birk westlich des Sportplatzes zu untersuchen.

Darüber hinaus beauftragte der Rat am 03.07.2019 die Verwaltung, für den Standort an der K 13 / Ecke Wirtschaftsweg einen Neubau des Feuerwehrhauses zu planen. Hierzu wird auf die gesonderte Vorlage verwiesen.

Am 09.09.2020 hat der Jugendhilfeausschuss die Verwaltung beauftragt, mit der Planung einer neuen Kindertagesstätte in unmittelbarer Nähe der neuen OGGS Birk zu beginnen.

Schulneubau

Als erster Realisierungsschritt wurde zunächst im Juni 2020 durch SchuLA, BuV und HFB über das erforderliche Soll-Raumprogramm für eine vierzügige Grundschule entschieden.

Im September haben dann SchuLA, BuV und Rat nach Vorlage einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung einstimmig beschlossen, dass die Ausschreibung für den Neubau der OGGS Birk im Rahmen einer Gesamtvergabe erfolgen wird und dass zur Erarbeitung der funktionalen Leistungsbeschreibung eine Lenkungsgruppe aus Vertretern aller Fraktionen sowie Vertretern der Schulleitung und des Kollegiums, der Schulpflegschaft, der OGATA und der Verwaltung gebildet wird. Zum weiteren Verfahren wird auf TOP N8 verwiesen (Neubau OGGS Birk: Beauftragung des Ausschreibungsmanagements)

Integriertes Handlungskonzept Birk

Aufgrund der vielschichtigen Themenfelder, die im Ortsteil bearbeitet werden müssen, empfiehlt es sich, die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt in ein Integriertes Handlungskonzept überzuleiten. Der Grundsatzbeschluss dazu wurde am 11.12.2019 im Rat gefasst:

Es wurde beschlossen, ein Integriertes Handlungskonzept (InHK) für den Ortsteil Birk zu erstellen, um die Funktionsfähigkeit des Ortsteils mit Blick auf die verschiedenen Wohnformen, Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen und das Ortsbild zu erhalten und zu steuern. Mit der Aufstellung des Integrierten Handlungskonzeptes soll zudem die Voraussetzung für die Gewährung von Mitteln im Rahmen der Förderprogramme der Städtebauförderung erlangt werden.

In Abstimmung mit dem Büro MUST, Herrn Broesi wurde deutlich, dass für die Ausarbeitung des InHK die Einbindung eines Fachbüros erforderlich ist, das die bereits laufenden Dialog- und Beteiligungsprozesse sowie die städtebauliche Planung weiterführt und um die noch fehlenden Bestandteile eines InHK, welches quasi die „Klammer“ für eine integrierte Ortsteilentwicklung bildet, ergänzt. Dieses ergänzende Büro sollte Erfahrung im Bereich der Städtebauförderung haben, um ggf. die Erstellung eines Grundförder- und ersten Programmantrags zu übernehmen. Dafür konnte das Büro DSK unter der Projektleitung von Herrn Kalscheuer verpflichtet werden.

In der Anlage ist als Überblick ein erster, nicht abschließender Überblick über die Inhalte des InHK sowie die Gesprächsnotiz über eine erste Abstimmung zur Vorgehensweise beigefügt.

Am 24.11.2020 hat die Verwaltung ein Gespräch mit der REGIONALE 2025-Agentur und dem Rhein-Sieg-Kreis geführt. Dieses diente unter anderem der Einordnung des Prozesses in Birk in den REGIONALE-Prozess und der Abstimmung der weiteren Vorgehensweise.

Die Ortsteilentwicklung Birk als beispielhafter Transformationsprozess in kleineren Ortsteilen kann nach Auffassung von Dr. Molitor weiterhin als Bestandteil des Projektes „Bergische Ader“, neben weiteren Themen wie insbesondere Mobilitätsfragen betrachtet werden. Nachdem im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes die Ortsentwicklung Birk konkretisiert und Maßnahmen definiert wurden, ist eine weitere Qualifizierung im Prozess der REGIONALE 2025 denkbar. Eine enge Abstimmung mit dem Fördergeber ist Voraussetzung.

Um den Schulneubau und die Erschließung des Baugebietes im Süden Birks zu forcieren, sind hier zunächst weitere Weichenstellungen erforderlich.

Parallel muss aber auch die integrierte Planung des gesamten Ortsteils und insbesondere die Transformation des Ortskerns vorangetrieben werden.

Die Verwaltung wird dazu kurzfristig mit dem Büro DSK das Arbeitsprogramm und den Zeitplan für die Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes abstimmen

Anlagen:

- 01 Dokumentation ZukunftsWerkstatt 1, 30.03.2019 – nur Ratsinformationssystem
- 02 Dokumentation ZukunftsWerkstatt 2, 25.05.2019 – nur Ratsinformationssystem
- 03 Gesprächsnotiz Kernteam
- 04 Beispielhafter Aufbau INHK

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Erarbeitung von strategischen Zielen für die künftige Entwicklung Birks

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Bauleitplanung in Verbindung mit Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes.

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Personalaufwand, Kosten für Planungsbüros und Moderation, Aufwand für Umsetzung noch nicht betrachtet

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Schaffung von Räumen für Jung und Alt, familienfreundliche und seniorenrechtliche Wohnangebote

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja (Planungsaufwand, Umsetzung noch nicht betrachtet)

nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden nein

ja, Erläuterung: _____

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

Claudia Wieja